




Pressemitteilung

Landesvertretung
Bremen

**Presse: Christiane Rings
Birgit Tillmann**

Verband der Ersatzkassen e. V.
Martinistraße 34
28195 Bremen
Tel.: 04 21 / 1 65 65 - 6
Fax: 04 21 / 1 65 65 - 99
christiane.rings@vdek.com
birgit.tillmann@vdek.com
www.vdek.com,  @vdek_HB

18. August 2023

Kampagne #DeutschlandErkenntSepsis

Sepsis erkennen: Schulungsvideos für pflegende Angehörige

Bremen. Wenn pflegende Angehörige über die lebensbedrohliche Krankheit Sepsis (auch Blutvergiftung) Bescheid wissen, ihre Anzeichen und Gefahren besser kennen, sind sie im Ernstfall handlungsfähig und können dazu beitragen, dass schnell und gezielt geholfen werden kann. Dazu sollen acht Schulungsvideos des Aktionsbündnisses Patientensicherheit beitragen. Denn es sind am ehesten die nahe stehenden Menschen, die bemerken, wenn sich das Befinden und der Gesundheitszustand von pflegebedürftigen Menschen verändert.

„Eine Sepsis beginnt immer mit einer Infektion. Warnzeichen sind beispielsweise ein extremes Krankheitsgefühl mit Herzrasen, Kurzatmigkeit, Fieber und Schwitzen, aber auch Verwirrtheit. Diese Anzeichen sollten immer ernst genommen werden, da bei einer Sepsis jede Stunde zählt“, erklärt Torsten Barenborg, Leiter der vdek-Landesvertretung Bremen.

Mit den acht Videos führen das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS), die Sepsis Stiftung, der SepsisDialog der Universitätsmedizin Greifswald, die Deutsche Sepsis-Hilfe und der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) die 2021 gestartete Aufklärungskampagne

#DeutschlandErkenntSepsis fort, die auch vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert wird.

Weniger Tote durch mehr Wissen

Gerade Pflegebedürftige haben ein erhöhtes Risiko, an Sepsis zu erkranken. In Deutschland sterben jährlich über 85.000 Menschen an einer Sepsis. Ein großer Teil der Todesfälle gilt als vermeidbar, wenn das Wissen um die Symptome und Gefahren der Erkrankung verbreiteter wären. Denn je früher eine Sepsis erkannt wird, umso höher sind die Überlebenschancen.

Pflegende Angehörige können Frühzeichen einer Sepsis erkennen

„Von rund fünf Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland werden über vier Millionen von Angehörigen zu Hause versorgt. Hier setzt unsere Kampagne an. Denn die Angehörigen sind oft die besten Diagnostiker:innen. Sie kennen die Patient:innen ganz genau und können Frühzeichen einer Sepsis, wie eine plötzlich auftretende Verwirrtheit, schnell erkennen. Für Außenstehende, beispielsweise den Rettungsdienst, ist dies kaum möglich. Deshalb wurde jetzt in der Kampagne #DeutschlandErkenntSepsis ein Schwerpunkt auf Sepsis in der Pflege gelegt“, erklärt Torsten Barenborg.

Hintergrund:

Neben der Aufklärung der allgemeinen Bevölkerung nimmt die Kampagne bestimmte Zielgruppen in den Blick, wie etwa das medizinische Personal und jetzt die pflegenden Angehörigen.

Die Videos der Schulungsreihe sind abrufbar auf dem [YouTube-Kanal der Kampagne](#) sowie im [vdek-Pflegelotsen](#).

Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen knapp 249.000 Menschen in Bremen versichern und damit landesweit größte Kassenart sind.

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- hkk - Handelskrankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse